

Kritik mit Perspektivenwechsel

Ziele

Umfassend und systematisch Kritik erheben, klare Grundlage für Weiterarbeit.

Beschreibung

Zum besonders sorgfältigen Zusammentragen der Kritik dient die Kritiksammlung aus unterschiedlichen Perspektiven.

1. Im Plenum trägt der Moderator mit den Teilnehmern unterschiedliche Perspektiven zusammen, die für die Situation wichtig sind.

Zur Gestaltung eines Innenhofs in einer Wohnanlage könnten das sein: Sicht der Kinder, Eltern, Senioren, Mieter, Eigentümer, ...

Der Moderator kann die Perspektiven auch vorbereiten und von den Teilnehmern ergänzen lassen.

2. Die Teilnehmer gehen in Kleingruppen und sammeln dort Kritik aus den erarbeiteten Perspektiven. Was würden wir als Kinder an der jetzigen Situation kritisieren? Was als Eltern?

Dabei kann jede Kleingruppe eine Perspektive übernehmen (Aufteilung der Teilnehmer nach den Perspektiven).

Es kann auch jede Kleingruppe die Perspektiven als Spaltenüberschriften auf Plakate schreiben und alle behandeln (Aufteilung nach Sympathie). In diesem Fall muß entsprechend mehr Zeit gegeben werden. Außerdem sollten dann nur wenige Perspektiven verwendet werden, da sonst der geistige Wechsel schwierig wird.

Weiterarbeit: Vorauslese der wichtigsten Kritikpunkte unabhängig von der Perspektive, evtl. vorher Vorstellen der Ergebnisse.

Die Kritik mit Perspektivenwechsel kann direkt an der Kritikfrage ansetzen, sie kann als Ausgangspunkt auch eine Auswahl wichtiger Kritikpunkte nehmen, die durch den Perspektivenwechsel vertieft betrachtet werden.

Anstelle der Interessengruppen können auch Dimensionen einer Situation betrachtet werden, z.B. technologisch, ökonomisch, sozial, politisch, ökologisch, ästhetisch, ethisch, baulich, verhaltensbezogen, ...

Eine Kritiksammlung aus unterschiedlichen Perspektiven empfiehlt sich vor allem

- bei ausreichend Zeit,
- wenn die Kritik an der Situation verschwommen ist und eine intensivere Auseinandersetzung damit wichtig ist,
- wenn wichtige Beteiligte/Betroffene nicht unter den Teilnehmern sind (Senioren, Kinder), damit ihre Interessen nicht übersehen werden.

Durch die Einnahme unterschiedlicher Perspektiven in der Kritikphase bleiben die Sichtweisen auch in der weiteren Werkstatt (im Hintergrund) präsent. Sie können evtl. in der Realisierungsphase nochmals bewusst gemacht werden, bevor Projekte entwickelt werden.